

## Dokumente einscannen und ablegen

---

Über das Patientendossier in THERAPIEplus expert können Sie Dokumente einscannen und ablegen. Diese Dokumente werden dann als Graphikdatei abgelegt und helfen Ihnen so, wichtige Unterlagen Ihrer Patienten schneller aufzufinden.

### Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen sind notwendig, damit Sie über THERAPIEplus Dokumente einscannen und ablegen können:

- Sie müssen einen Scanner am Computer angeschlossen haben, der von Windows und von THERAPIEplus erkannt werden kann. Der Scanner muss dem „TWAIN“-Standard entsprechen.
- Sie müssen genügend Speicherplatz für die abgelegten Dokumente haben. Je nach Inhalt und Auflösung des Dokuments wird unterschiedlich viel Speicher benötigt.

**Bitte beachten Sie, dass die Firma SOFTplus Entwicklungen GmbH beim Installieren und Warten von Fremd-Hard- und -Software (z.B. Scanner oder Scannertreiber) in der Regel keinen Support bieten kann. Wenden Sie sich hierzu an Ihren EDV-Betreuer.**

Bitte bedenken Sie zudem, dass die eingescannten Dokumente möglichst auch gesichert werden sollten – dies bedeutet, dass Sie hierzu auch genügend Platz auf Ihren Sicherungsmedien haben sollten.

Um Dokumente optimal einzuscannen und wiederzuverwenden, sind gewisse Grundkenntnisse über den Umgang mit Ihrem Scanner notwendig. Dieses Merkblatt kann diese Grundkenntnisse nicht ersetzen, es ist deshalb wichtig, dass Sie sich mit der ganzen Materie etwas auseinandersetzen, bevor Sie mit dem Einscannen Ihrer Dokumente anfangen. Es ist nichts ärgerlicher als wenn Sie sehen, dass Sie etwas wichtiges eingescannt haben, es aber nachträglich nicht mehr lesen können...

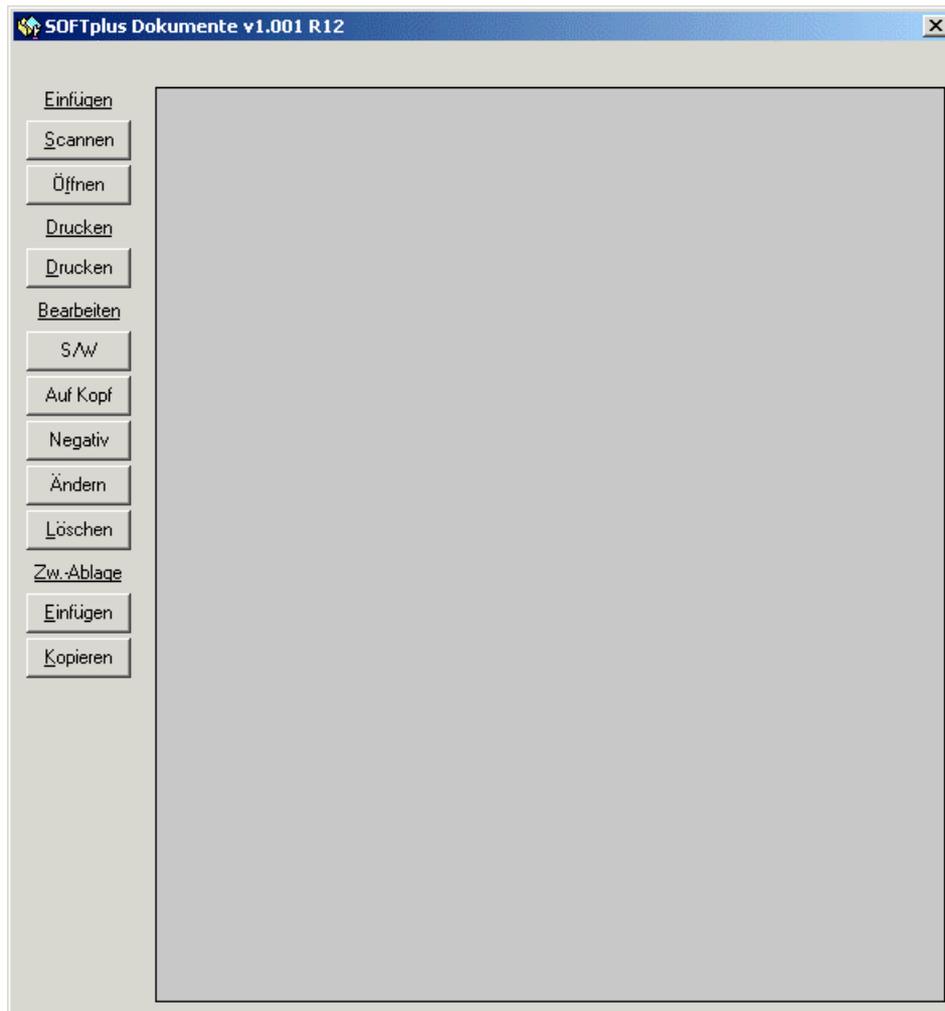
### Einrichtung

Für die Scannerschnittstelle müssen keine speziellen Einstellungen vorgenommen werden. Es ist lediglich notwendig, dass Ihr Scanner funktionstüchtig installiert ist.

### Dokumente erfassen

Gehen Sie im THERAPIEplus Hauptprogramm zum Punkt *Dossier* und wählen Sie einen Ihrer Patienten aus. Im Register *Neu* wählen Sie nun den Punkt *Eingescanntes Dokument*.

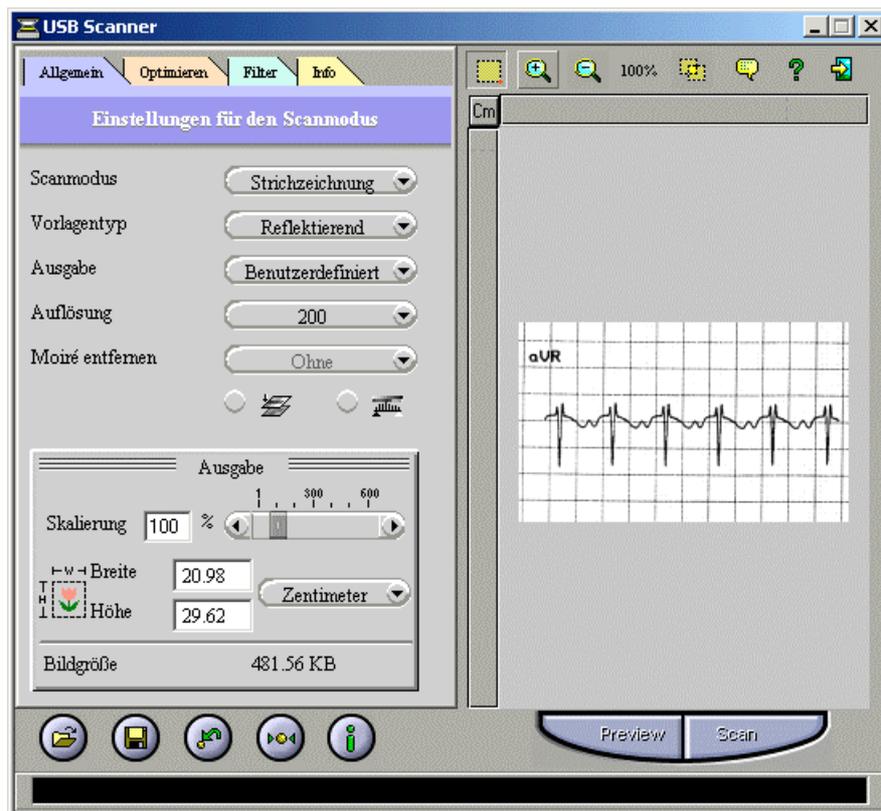
Es öffnet sich nun die Scannerschnittstelle.



Sie haben hier nun drei Möglichkeiten ein Dokument einzufügen:

### **Ein Dokument einscannen**

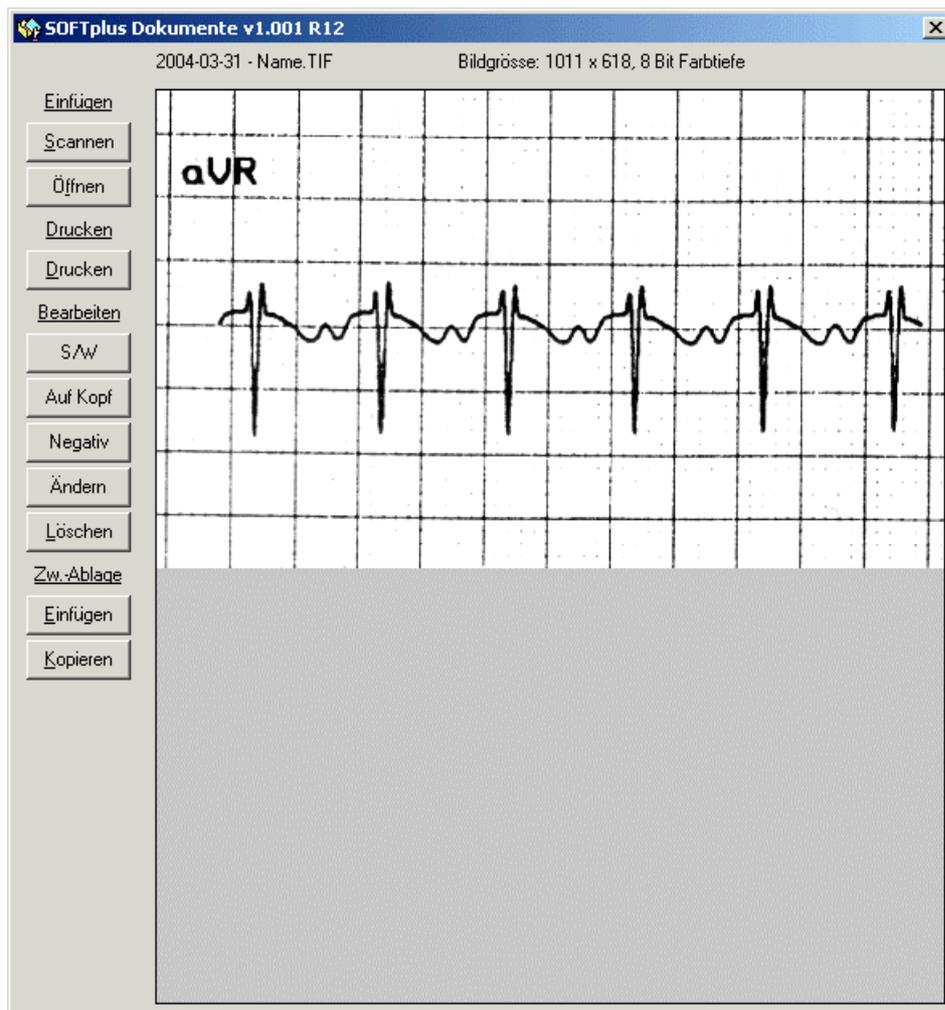
Mit dem Knopf *Scannen* können Sie ein Dokument über Ihren Scanner einscannen lassen. Hierbei öffnet sich in der Regel ein Steuerungsprogramm, worin Sie die Einstellungen des Scanners anpassen können und das Dokument einscannen lassen können. Dies kann beispielsweise so aussehen (jeder Scanner hat ein etwas anderes Steuerungsprogramm, deshalb wird Ihr Fenster vermutlich anders aussehen):



Hier kann man die wichtigsten Einstellungen zur Bildqualität einstellen, den Bildausschnitt bestimmen und ggf. eine Vorschau anzeigen lassen. Bei Textdokumenten empfiehlt es sich, die Einstellung „Schwarzweiss“ oder „Strichzeichnung“ zu nehmen (je nach Scanner kann dies anders heissen). Als Auflösung empfehlen wir, nicht über „200 dpi“ zu wählen, es sei denn, Sie haben hierzu einen besonderen Grund. Ebenso empfiehlt es sich, die Bildparameter vor der Übergabe an THERAPIEplus anzupassen (ggf. Helligkeit, Kontrast, etc.).

Beachten Sie, dass Sie bei Filmen, Dias, Negativen oder Röntgenfilmen eine entsprechende „Durchlichteinheit“ für Ihren Scanner benötigen.

Nach dem Einscannen fragt das Programm nach einem Dateinamen. Dieser Name wird für die Ablage Ihres Dokuments verwendet. Wählen Sie hier entsprechend etwas Aussagekräftiges, damit Sie den Inhalt wieder finden können.



Anschliessend wird das Dokument angezeigt. Sie haben nun die Möglichkeit, das Dokument leicht anzupassen oder auszudrucken.

### Ein bestehendes Dokument öffnen

Wenn Sie das gewünschte Dokument bereits als Graphik im Computer abgelegt haben, können Sie es über den Knopf *öffnen* im Dossier importieren. Es wird nun das Windows-Dateiwahlfenster geöffnet, womit Sie die gewünschte Datei suchen können. Sie können eine beliebige Datei des Typs „BMP“, „GIF“, „TIF“ oder „JPG“ auswählen.

Anschliessend fragt das Programm ebenfalls nach einem Dateinamen. Dieser Name wird für die Ablage Ihres Dokuments verwendet. Wählen Sie hier entsprechend etwas Aussagekräftiges, damit Sie den Inhalt wieder finden können.

Jetzt wird das Dokument angezeigt. Sie haben nun die Möglichkeit, das Dokument leicht anzupassen oder auszudrucken.

## Ein Dokument über die Zwischenablage holen

Wenn Sie Ihr Dokument in einem Graphikprogramm oder in einem entsprechenden Auswertungsprogramm haben, besteht oft die Möglichkeit, es als Graphik in der Zwischenablage abzulegen. Mit dem Knopf *Einfügen* können Sie eine solche Graphik in THERAPIEplus importieren.

Anschliessend fragt das Programm ebenfalls nach einem Dateinamen. Dieser Name wird für die Ablage Ihres Dokuments verwendet. Wählen Sie hier entsprechend etwas Aussagekräftiges, damit Sie den Inhalt wieder finden können.

Jetzt wird das Dokument angezeigt. Sie haben nun die Möglichkeit, das Dokument leicht anzupassen oder auszudrucken.

## Anzeige und Nachbearbeitung

### Drucken

Oft ist es sinnvoll, Unterlagen auf Papier mit Ihrem Patienten zu besprechen. Mit dem Knopf *Drucken* können Sie das aktuelle Dokument ausdrucken lassen.

### Nachbearbeitung

Es besteht die Möglichkeit, leichte Anpassungen am Dokument im Programm selber vorzunehmen. Hierzu dienen die Knöpfe *S/W* (wandelt das Dokument in eine Graustufendatei um), *Auf Kopf* (dreht es um 180°), *Negativ* (erstellt ein Farbnegativ) und *Ändern* (bietet mehrere Möglichkeiten der Bildbearbeitung an).

Ist es nicht möglich, die gewünschten Effekte zu erzielen, kann das Bild über die Zwischenablage in ein geeignetes Graphikprogramm übernommen werden, dort angepasst und anschliessend wieder über die Zwischenablage importiert werden.

## Technische Informationen

### Dateiformat

Eingelesene Dokumente werden im TIF-Format abgelegt. Dieses ist am besten für Text-Dokumente geeignet und kann bei solchen Vorlagen die Dateigrösse stark reduzieren. TIF-Dateien können zudem von den meisten Graphikprogrammen verarbeitet werden.

Es ist nicht möglich, andere Dateitypen mit der Scannerschnittstelle zu verknüpfen. Diese können jedoch auch problemlos im Dossier abgelegt werden, hierzu benötigt es allerdings die entsprechenden Graphikprogramme.

### Maximale Auflösung

Graphiken mit einer Datenmenge von über 3'000 Pixel (breit oder hoch) werden verkleinert auf eine maximale Kantenlänge von 3'000 Pixel. Dies dient der Verkleinerung der Daten-

menge. Ebenso wird die Farbtiefe auf 24 Bit reduziert, falls eine höhere Farbtiefe eingestellt wurde.

### **Datensicherung**

Sollen diese Dokumente mit der Datensicherung gesichert werden, muss dies beim Einstellen der Datensicherung explizit angegeben werden. Wird das integrierte Sicherungsprogramm SPZIP verwendet, so muss die Option „Patientendossier (alle Dateien)“ angewählt sein. Beachten Sie, dass dies das Datenvolumen Ihrer Datensicherung stark vergrößern kann und nur angewählt sein sollte, wenn Sie sicher sind, dass Ihr Sicherungsmedium entsprechende freie Kapazitäten hat.

- - -

### **Angaben zu diesem Merkblatt**

Dieses Merkblatt betrifft das Programm THERAPIEplus für Windows. Die hier gemachten Angaben gelten für die Version 4.014 vom 29.10.2003. Dieses Merkblatt ist Copyright SOFTplus Entwicklungen GmbH. Alle Rechte sind vorbehalten. Eine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung der SOFTplus Entwicklungen GmbH ist verboten.

### **Haftungsausschluss**

Für die hier gemachten Angaben wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben erscheinen ohne Gewähr. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sollten Sie irgendwelche Probleme oder Fragen zum Programm haben, können Sie uns natürlich jederzeit kontaktieren.

### **Versionsangaben**

Erstellt von: jm  
Erstellungsdatum: 31.03.04 13:45  
Bearbeitungs-Nr.: 8  
Bearbeitet von: jm  
Bearbeitungsdatum: 06.04.04 10:18